



SALZBURG (AT), MOZARTEUM, 2010, OPUS 657

Neubau, IV+P/51 (darin 1 Extension)

Der Auftrag für diesen weltweit renommierten Konzertsaal war eine besondere Anerkennung und Herausforderung. Burkhart Goethe aus Schwäbisch Hall wurde deshalb für die Planung gewonnen. Nur das prächtige Jugendstil-Gehäuse von 1915 (Gebr. Rieger, Jägerndorf/CZ) wurde wiederverwendet und in die Originalgestalt restauriert.

Die Orgel sollte in erster Linie das klassische Orgelmusikrepertoire ermöglichen. Die Disposition orientiert sich daher am Ideal mitteldeutscher spätbarocker und romantischer Orgeln und führt sie im Schwellwerk in die französische Symphonik weiter. Eine Reminiszenz an Österreich ist die tiefer schwebende Bifara 8'.

Die Spieltrakturen sind mechanisch und an einarmige Tasten gehängt, wo-

für die Orgel einen Spielschrank bekam. Haupt- und Oberwerk stehen mittig übereinander, hinter dem Oberwerk das große Schwellwerk klangpräsent hoch oben, das Pedal seitlich verteilt. 4 große Doppelfaltenbälge rechts neben dem Schwellwerk im Orgelinernen geben großzügigen Wind. Registrieranlage und Oktavkoppeln arbeiten mit der Orgelelektronik System Eule (OSE), die Manualkoppeln können für virtuoses Spiel auf Elektrik umgeschaltet werden.

Besonderes Augenmerk erfuhr die Intonation mit unserem eigenen Intonationsteam: Trotz der vergleichsweise guten Saalakustik erheischen Konzertsaalorgeln stets viel mehr Feingefühl, um den kurzen Nachhall und die direkte Hörbarkeit durch besonders

raumfüllende und sensibel ausintonierte Klangfarben zu kompensieren. Deshalb ist die Intonation an unseren Orgeln stets eine zentrale und sehr zeitaufwändige Phase - sie gibt der Orgel ihre Individualität, ihre Persönlichkeit, ihren Charakter und ihre klingende Seele.

DISPOSITION

I. Hauptwerk	C-a'''
Principal	16'
Principal	8'
Flüte harmonique	8'
Rohrflöte	8'
Gambe	8'
Octave	4'
Flöte	4'
Quinte	2 2/3'
Superoctave	2'
Mixtur maior 5f.	2'
Cornet 5f. (ab g ²)	8'
Trompete	16'
Trompete	8'

Pedal	C-g'
Untersatz	32' Ext.
Principalbaß	16'
Violonbaß	16'
Subbaß	16'
Octavbaß	8'
Cello	8'
Octave	4'
Posaune	16'
Tuba	8'
Clairon	4'

II. Positiv	C-a'''
Bourdon	16'
Principal	8'
Bourdon	8'
Salicional	8'
Bifara (ab c ²)	8'
Praestant	4'
Flauto dolce	4'
Nazard	2 2/3'
Flautino	2'
Terz	1 3/5'
Mixtur minor 4f.	1 1/3'
Fagott	16'
Clarinette	8'
Tremulant	

Koppeln und Spielhilfen

III-I, II-I, III-II
I-P, II-P, III-P
(mechanisch, 3 Manualkoppeln umschaltbar elektrisch)
III/III 16', III/I 16'
II/II 16', II/I 4', III/P 4'
(elektrisch)

III. Schwellwerk	C-a'''
Viola d'amour	16'
Geigenprincipal	8'
Lieulich Gedeckt	8'
Aeoline	8'
Vox coelestis (ab c ²)	8'
Fernflöte	8'
Fugara	4'
Traversflöte	4'
Piccolo	2'
Echo-Cornett 3f.	2 2/3'
Progressio harm. 2-4f.	2 2/3'
Basson	16'
Trompette harm.	8'
Oboe	8'
Clairon harm.	4'
Tremulant	

Schwelltritt III
Orgelelektronik System Eule:
Setzeranlage 10.000 x mit
Sequenzer und
Speichermedium Chipkarte
Registercrescendo (Walze) mit 4
Einstellungen,
davon 3 frei programmierbar



Hermann Eule Orgelbau

Hermann Eule Orgelbau
Bautzen GmbH

Wiltthener Straße 6
D-02625 Bautzen
Tel. 0049-(0)3591-304576
Fax 0049-(0)3591-304565

Mail: kontakt@euleorgelbau.de
Web: www.euleorgelbau.de

